

Wer sind wir?

Wir sind die **Regionalgruppe Magdeburg** des bundesweiten Vereins Ingenieure ohne Grenzen e.V. und haben uns im Jahr 2011 an der **Otto-von-Guericke-Universität** gegründet. Derzeit bestehen wir aus 25 aktiven, ehrenamtlichen Studierenden und Berufstätigen der Ingenieurs- und Wirtschaftswissenschaften, der Psychologie und Informatik. Die Zusammensetzung verschiedenster Professionen und Expertisen spiegelt sich dadurch auch in unseren Projekten wider. Während die Projektgruppe Entwicklungsvorhaben plant und vor Ort implementiert, akquiriert die Öffentlichkeitsarbeitsgruppe Spenden und sensibilisiert für unsere Projekte durch verschiedenste Veranstaltungen. Unser momentanes Vorhaben ist die Implementierung einer Warmwasserversorgung für ein Mädcheninternat in Mufindi, Tansania. Als Verein versuchen wir durch Veranstaltungen einerseits das kulturelle Angebot in der Stadt zu ergänzen und andererseits über unser Projekt zu informieren sowie Spenden zu sammeln. Das Format des **Hörsaalslams** konnten wir bereits zum fünften Mal in der Universität Magdeburg realisieren und jedes Mal **über 500 BesucherInnen**, überwiegend Studierende, begrüßen.

Der Hörsaalslam – Science meets Poetry

Die nicht ganz so neue, aber immer noch populäre Form von Science und Poetry Slams haben wir für unser Format adaptiert. Beim Science Slam als moderne Form von Wissenschaftskommunikation präsentieren WissenschaftlerInnen, Studierende und ExpertInnen ein wissenschaftliches Thema ihrer Wahl. Vor allem durch die verschiedenen Fachgebiete, bekommen die ZuschauerInnen einen Einblick in die **Forschungs-Vielfalt der Magdeburger Universität und Hochschule**. Besonderen Wert legen wir hier auf Interdisziplinarität. In diesem Jahr konnten wir WissenschaftlerInnen gewinnen, die u.a. Nachhaltigkeits-Themen einbringen. Die SlammerInnen haben eine begrenzte Zeit und müssen versuchen, das Thema bestmöglich, auch unter Zuhilfenahme von eigenen Materialien, den ZuschauerInnen zu präsentieren. Am Ende entscheidet das Publikum in Echtzeit über eine von der Universität entwickelte Abstimmungsplattform,



wer der- oder diejenige GewinnerIn ist. Dadurch können wir eine hohe Interaktion zwischen Publikum und den KünstlerInnen schaffen sowie den ZuschauerInnen ermöglichen, aktiv die Entscheidung mitzugestalten.

Eine andere Form des Slams ist der Poetry Slam. Es ein literarischer Vortragswettbewerb, bei dem selbstgeschriebene Texte innerhalb einer bestimmten Zeit einem Publikum vorgetragen werden.

Ausschlaggebend ist dabei, dass der Textvortrag durch performative Elemente und die bewusste Selbstinszenierung des Vortragenden ergänzt wird. Die meisten SlammerInnen sind **Studierende der Magdeburger Hochschulen**. Wie beim Science Slam haben hier die ZuschauerInnen wieder die Möglichkeit, in Echtzeit abzustimmen. Das besondere an unserem Hörsaalslam ist es, dass wir beide Formen in eine Veranstaltung integrieren und sich so Wissenschaft und Kunst begegnen. Der erste Teil des Abends ist dem Science Slam gewidmet mit einer abschließenden Siegerehrung. Nach einer Pause folgt dann der zweite Part mit dem Poetry Slam. Abgerundet wird der Abend durch verschiedene musikalische Beiträge.

Der folgende Hörsaalslam soll am 9. Mai 2019 stattfinden. Wir haben uns bewusst dazu entschieden, keinen Eintritt zu erheben, um den Interessierten ein besonders niedrighschwelliges Angebot zu schaffen.

Das Projekt Hörsaalclam ist offen gestaltet und soll **viele Akteure aus der Universität und Hochschule** mit den verschiedensten Fähigkeiten, Talenten und Kompetenzen einbinden. Wir bieten eine Plattform für WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen aus der Hochschulszene, die zum Teil zum ersten Mal vor einem großen Publikum stehen. Wir bereichern mit der Veranstaltung das kulturelle Leben in Magdeburg und zeigen, was die Universität und Hochschule zu bieten hat.

Mit insgesamt 20 ehrenamtlichen Mitgliedern gestalten wir als Ingenieure ohne Grenzen in

Kooperation mit dem Fachschaftsrat für Verfahrenstechnik den Abend. Insgesamt nehmen jedes Mal fünf Science SlammerInnen und sechs Poetry



SlammerInnen teil. Diese sind Wissenschaftler der Magdeburger Hochschulen und (An-)Institute, Studierende und ExpertInnen. Darüber hinaus bieten wir (Newcomer-) MusikerInnen aus der Region Magdeburg, die Chance, auf einer Bühne vor über **500 BesucherInnen** zu stehen. Des Weiteren versuchen wir auch andere lokale Partner zu integrieren. Beispielsweise ist der Dienstleister für Licht- und Tontechnik ein Mitarbeiter der Universität. Unser Fotograf studiert Medienmanagement an der Hochschule und kann weitere praktische Erfahrungen sammeln und sein Portfolio erweitern.



Fakten:

- Über 500 BesucherInnen
- Ca. 13 SlammerInnen, bestehend aus WissenschaftlerInnen und Studierenden
- Präsentation der Forschungsvielfalt von Universität und Hochschule
- Kooperation mit verschiedenen Akteuren wie Fara FVST, WissenschaftlerInnen, MitarbeiterInnen der OvGU